

Die Musik spielt unterm Dach. Unter dem lichtdurchfluteten, holzverkleideten Giebel der alten Scheune stehen ein mit Tüchern verhüllter Flügel, Stühle mit Notenständern im Halbkreis, ein paar Zuschauerstühlen, diverse Lampen auf einem schwarzen Teppich. Kurzum: ein gemütlicher Probenraum, den Nora Chastain und Esteban Engel hier geschaffen haben. Unten im Parterre bietet ein Esstisch Platz für ein Dutzend Leute, Snack-Buffet und Kaffee-Tee-Station stehen bereit und vor dem großen Fenster zum Garten stehen Gartenstühle um eine Feuerschale. Eine schwarze Katze schleicht durchs Grün. Hier lässt es sich gut leben. Und arbeiten.

Von Kalifornien in die Mark

Für Nora Chastain ist das eine Herzensangelegenheit. Die Geigerin, die in Kalifornien geboren wurde, unter anderem bei Yehudi Menuhin studiert hat und seit 1986 in Deutschland lebt, hat mit ihrem Mann in Marienthal bei Zehdenick – mitten in der wasserreichen Tonstich-Landschaft – eine Idylle geschaffen, in der es sich wunderbar gemeinsam musizieren lässt. Anders als im hektischen Konzert-, Orchester- und Tourneegeschäft. „Hier ist eine ruhige, intime Atmosphäre. Für Musiker, die mittendrin im Konzertleben stehen, ein idealer Ort zum Durchatmen“, sagt Esteban Engel.

Gerade sitzen fünf Musiker im Probenraum und erarbeiten eine Pavane von Frank Martin. Nora Chastain, die auch Geigen-Professorin an der Berliner Universität der Künste ist, gibt ab und an ein paar Anmerkungen, man macht Notizen in die Noten. „Forte ab Takt 79“, sagt Chastain auf Englisch. Und am Schluss: „Ein tolles Stück“. Ihre Mitmusiker sind verschieden Nationalität und international unterwegs. Man probt für das nunmehr vierte Festival „Musik an der Tonstraße“, das vom 7. bis 10. August stattfindet und jeweils zwei Konzerte in der Zernikower Kirche und zwei im Stechlinsee-Nieuglobsow beinhaltet.

Die Idee zum Festival hatte Nora Chastain während der Corona-Pandemie, als plötzlich alle Konzerte wegbrachen. „Eine Studentin von mir – sie ist Konzertmeisterin beim Bayrischen Rundfunk – war zu Besuch und fragte: ‚Warum machst du nicht ein



Gemeinsames Musizieren macht Freude: Victoria Wong und Noga Shaham
Fotos (3): Thomas Lox

13 Jahre alt. „Die Tochter eines Geigenkollegen, sehr gute Geigerin – spielt bei internationalen Wettbewerben“, erzählt Chastain. Mit dem Cellisten Francis Gouton, der extra aus Frankreich anreist, spielt sie schon seit mehr als 30 Jahren. Neu dabei ist dieses Mal Janne Saksala, Solo-Kontrabassist der Berliner Philharmoniker, das international renommierte Viatores Quartett und der Pianist Friedemann Rieger.

Für letzteren brauchte es aber einen neuen Konzertsaal – die Kirche Zernikow bietet nicht genug Platz für einen zusätzlichen Flügel. Insofern waren Chastain und Engel froh, dass sie fürs Festival erstmals das Stechlinsee-Center nutzen können. „Wir waren da mal, haben den tollen Flügel gesehen und angefragt“, erzählt die Geigerin. Es klappte. „Für uns ist es ein Experiment – es sind ja zwei Welten: Alte Kirche und Neubau. Wir hoffen, das Publikum nimmt es gut an“, sagt Esteban Engel.

Die Musik plant Nora Chastain bereits lange im Voraus. „Ich bau immer um ein Kernstück herum. In diesem Jahr ist das Klaviertrio von Ravel – er hat 150. Geburtstag. Dann schaue ich, was dazu passt.“ In diesem Fall das „Forellenquintett“ von Franz Schubert, als Vertreter der deutschen Romantik. Und Frank Bridge als Spätromantiker. Aber auch Bizets/Paganinis „Carmen-Suite“, Pergolesi, Mozart und Debussy stehen auf dem Programm.

Chastain und Engel denken mittlerweile daran, noch mehr Orte für Kammerkonzerte zu erschließen. „Uns macht es Spaß, Neues zu wagen“, sagen beide. Sie haben eine gUG – gemeinnützige Unternehmergeellschaft – gegründet, um die Finanzierung auf sichere Füße zu stellen. „Wir haben Unterstützer und Sponsoren. Wenn wir expandieren wollen, können wir das allein nicht mehr schultern.“

Man muss sich das Publikum aufbauen, wissen beide. Deswegen findet das Festival immer Anfang August statt. Über die Idee, es „Musik an der Tonstraße“ zu nennen sind beide froh. Denn klar: Der Ton macht die Musik. Auch wenn die Tonstraße in diesem Fall ein Stück Industriekultur bedeutet und einen ganz anderen Ton bezeichnet. Fakt ist: Die 215 Kilometer lange Strecke verbindet Standorte von Ziegeleien und Tonwarenindustrie und führt auch durch Zehdenick, Mildenberg und Himmelpfort. Nora Chastain und Esteban Engel möchten ebenfalls Verbindungen schaffen: Zu anderen Kulturakteuren der Region. Nicht als Konkurrenz. Sondern als Belebung.

Der Ton macht die Musik

Klassik Donnerstag startet zum vierten Mal das Festival „Musik an der Tonstraße“ in Oberhavel – mit Kostbarkeiten der Kammermusik. Für die Musikerinnen und Musiker ist es mehr als ein Konzertprogramm für den Sommer. Von Regine Lox



Hat die Festivalidee entworfen: die US-amerikanische Geigerin Nora Chastain lädt sich Kollegen und Freunde zum Musizieren ein.

„Entstanden ist der Plan zu Corona-Zeiten. Heute probt man im privaten Umfeld.

Festival hier?“, erzählt Chastain. Sie und ihr Mann haben Freunde in Zernikow mit Kontakten zur dortigen Initiative, die auf dem Gut für Kultur sorgen – Maulbeerfest, Ausstellungen und Ritterfest ausrichten. So singen es an.

Nora Chastain kennt viele Musiker und hat die am engsten befreundeten Kollegen eingeladen: Auf dem großen Anwesen mit Schloss, Scheune und Werkstattgebäude haben Esteban Engel und Nora Chastain genug Platz, alle zu beherbergen. Esteban Engel ist ein ehemaliger DPA-Journalist, der viel als Kulturerichterstatter wirkte und sich bestens in der Materie auskennt. In dieser Funktion hat er auch Nora Chastain kennengelernt. „Jetzt habe ich die Seiten gewechselt und mache die Pressearbeit fürs Festival“, erzählt er. Es sei eine interessante Erfahrung für ihn. Und natürlich genießt auch er den Kontakt zu den Musikern und zur Musik.

Das erste Festival startete mit sieben Musikern, die zwei Konzerte in der Zernikower Kirche geben. „Es war gut besucht – Einheimische Touristen und Bekannte aus Berlin“, erzählt die Geigerin. „Man hat gemerkt, dass es hier wenig Klassik in der Gegend gab. Und schon gar nicht auf solch hohem Niveau“, erinnert sie sich. Aber die Idee, mit Freunden eine Woche in der ländlichen Idylle zu ver-

Vom Journalist zum Organisator: Esteban Engel



Kammermusik rund um den Stechlin

Das Eröffnungskonzert im Stechlinsee-Center Nieuglobsow am 7. August beginnt um 19 Uhr; eine Wiederholung gibt es am 9. August, 19 Uhr. Ein Konzert mit anderem Programm wird

in der Zernikower Kirche gespielt: am 8. (19 Uhr) und am 10. August (12 Uhr). Kulinarisch haben das Nieuglobower Café Glasklar und die Zernikower Creperie Bric-à-Brac geöffnet,

um die Konzertbesucher zu verwöhnen. Einzel-tickets kosten 23 Euro, ein Kombiticket für zwei Konzerte 40 Euro: unter www.musikander-tonstrasse.de oder unter 0173 5801258

Liebe Leserin, lieber Leser,

verbringen Sie den Jahreswechsel in Hamburg und genießen Sie stilvolle Tage im 4-Sterne-Hotel Courtyard by Marriott Hamburg City. Feiern Sie Silvester an Bord der MS ELBKRISTALL mit Buffet, Live-Musik und Feuerwerk im Hafen – abgerundet durch einen Besuch der Hamburger Kunsthalle.

Ihr Reiseverlauf:

1. Tag, 30.12. - **Anreise**. Sie reisen individuell nach Hamburg an und checken im 4-Sterne-Courtyard by Marriott Hamburg City ein. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.
2. Tag, 31.12. - **Silvesterfeier an Bord der MS ELBKRISTALL**: Nach dem Frühstück steht Ihnen der Vormittag zur freien Verfügung. Am Abend erwarten Sie der Transfer zum Schiffsanleger, wo Ihre Silvesterfeier an Bord der MS ELBKRISTALL beginnt. Während Ihrer 4,5-stündigen Fahrt entlang der Elbe durch den Hamburger Hafen können Sie die majestätische Schönheit der Stadt aus einer

einzigartigen Perspektive bewundern. Lehnen Sie sich entspannt zurück und genießen Sie die Fahrt, während Ihnen verschiedene Getränke (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke) gereicht werden. Lassen Sie sich von den Aromen und Gaumenfreuden des großen Silvesterbuffets verwöhnen, das eine reichhaltige Auswahl an kalten und warmen Speisen bietet. Die kulinarischen Köstlichkeiten werden von einem DJ begleitet und für die richtige Stimmung sorgt. Doch der Höhepunkt des Abends steht Ihnen noch bevor: Ein atemberaubender Ausblick auf das faszinierende Silvesterfeuerwerk. Anschließend werden Sie zurück zu Ihrem Hotel gebracht.

3. Tag, 01.01. - **Tag zur freien Verfügung & Kunsthalle**: Nach einem reichhaltigen Frühstück starten Sie entspannt in den Tag. Sie haben die Möglichkeit in der Hamburger Kunsthalle eine der wichtigsten Kunstsammlungen in Deutschland zu besuchen. Der Eintritt ist bereits im Reisepreis inklusive.

4. Tag, 02.01. - **Abreise**: Nach dem Frühstück erfolgt Ihr Check-Out und Sie treten individuell Ihre Heimreise an.

Leistungen

- 3 Übernachtungen im 4-Sterne-Hotel Courtyard by Marriott Hamburg City
- 3x Frühstück
- 4,5-stündige Silvesterfeier an Bord der MS ELBKRISTALL mit großem Silvesterbuffet, ausgewählten Getränken, 1 „Berliner“ und ein Glas Sekt um Mitternacht, DJ & Tanzmusik
- 1x Eintritt Hamburger Kunsthalle
- Transfer vom Hotel zur Silvesterveranstaltung und zurück
- Kultur- und Tourismussteuer Hamburg
- 1 Stadtplan Hamburg pro Zimmer

Termin

30.12.2025 – 02.01.2026

Preise pro Person

799 Euro im Doppelzimmer Standard
1058 Euro im Einzelzimmer Standard

Haben Sie Interesse an unserer Leserreise?
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Leserreisen | Kellenspring 6 | 15230 Frankfurt (Oder)
0335 5530-413 und -414 leserreisen@moz.de
Mo. – Fr. 8.00 – 15.30 Uhr moz.de

Eigene An- und Abreise. Es gelten die Reisebedingungen des Veranstalters RIW Touristik GmbH, Georg-Ohm-Str. 17, 65232 Taunusstein, der allein die volle Haftung für die Durchführung der Leserreise übernimmt.
(c) Bild: Rainer Aichtl Elbreederei GmbH & Co. KG

Anzeige

Maritimer Jahreswechsel in Hamburg

Silvesterfeier auf MS ELBKRISTALL inklusive Transfer

MOZ

3 Nächte im 4-Sterne-Hotel
Courtyard by Marriott Hamburg City